



KONZEPTION

wolfurt

KINDER CAMPUS
BÜTZE





INHALT

ALLGEMEINER ÜBERBLICK

1.	VORWORT	1
2.	EINFÜHRENDE WORTE	3
3.	GESETZLICHER RAHMEN	3
	3.1 Gemeinde	4
	3.2 Land	5
	3.3 UNICEF	6
4.	EINRICHTUNGEN	8
	4.1 KiVi (Villa, Nest)	9
	4.2 Kindergarten Bütze und Bütze-Nest	10
	4.3 Kindergarten Haus für Kinder	11
	4.4 Kindergarten Rickenbach	12
	4.5 Kindergarten Strohdorf	13
	4.6 Kindergarten Fatt	14
	4.7 Kindergarten Dorf	15
5.	TARIFE	16
6.	KOORDINATION	23
	6.1 Anmeldung	23
	6.2 Ferien	23
7.	ALLGEMEIN	25
	7.1 Mittagessen/Jause	25
	7.2 Hygiene	25
	7.3 Informationsweitergabe	25
	7.4 Transitionen/Übergänge	26
8.	WERTE & HALTUNGEN	27
	8.1 Kinder	27
	8.2 Eltern und Erziehungsberechtigte	27
	8.3 Pädagogisches Fachpersonal	27
	8.4 Team	27
	8.5 Vernetzungspartner*innen	28
9.	BILDUNGSBEREICHE	29
	9.1 Emotionen und soziale Beziehungen	29
	9.2 Ethik und Gesellschaft	29
	9.3 Sprache und Kommunikation	29
	9.4 Bewegung und Gesundheit	30

9.5 Ästhetik und Gestaltung	30
9.6 Natur und Technik	30
10. BILDUNGSPRINZIPIEN	31
11. BEGLEITUNG DER KINDER IN IHRER ENTWICKLUNG	33
12. ZUSAMMENARBEIT MIT ELTERN/ERZIEHUNGSBERECHTIGTEN	34
13. ZUSAMMENARBEIT IM TEAM	36
14. ZUSAMMENARBEIT MIT VERNETZUNGSPARTNER*INNEN	37
15. WOLFURT LÄSST KEIN KIND ZURÜCK	38
16. QUALITÄTSMANAGEMENT	39
17. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	41

EINRICHTUNGEN IM DETAIL

18. KINDERGARTEN BÜTZE UND BÜTZE NEST	43
18.1 Schwerpunkt	43
18.2 Mitarbeiter*innen	43
18.3 Eingewöhnung	46
18.4 Räumlichkeiten	47
18.5 Tagesablauf	50
18.6 Projekte	53



Vize Bgm.ⁱⁿ Angelika Moosbrugger



Magdalena Feistenauer, MA MA

VORWORT

LIEBE ELTERN, LIEBE ERZIEHUNGSBERECHTIGTE!

In mehreren Klausurtagen haben unsere Mitarbeitenden gemeinsam eine Konzeption für die Kindergärten und Kleinkindbetreuungseinrichtungen erarbeitet, sich mit Werten und Haltungen intensiv beschäftigt und gemeinsame Standards für die Einrichtungen festgelegt. Die Familien- und Arbeitsstrukturen und folglich der Betreuungsbedarf entwickeln sich in der heutigen Gesellschaft stetig weiter und ändern sich in kurzen Zeitabständen. Unser hervorragend geschultes pädagogisches Personal ist daher regelmäßig gefordert, sich mit neuen Aufgaben und Situationen auseinanderzusetzen. Diesen Entwicklungen mit moderner Methodik zu begegnen und Organisationsformen zu überdenken, ist für unser pädagogisches Fachpersonal selbstverständlich. Durch ihr Gespür und ihre jahrelange Erfahrung entstand bei der Erarbeitung dieser Wolfurter Kindergarten- und Kleinkindbetreuungskonzeption ein intensiver und produktiver Austausch.

Mit der vorliegenden Konzeption stellt Ihnen unser Team Wolfurt seine Arbeit vor und setzt sich gleichzeitig mit dem individuellen pädagogischen Schwerpunkt der jeweiligen Einrichtung auseinander.

All unsere Kindergärten und Kleinkindbetreuungen in Wolfurt sollen Orte des Vertrauens sein. Orte, in denen sich alle Familien unterstützt und gut aufgehoben fühlen und wo Beziehung stattfindet. Räume, in denen Kinder die besten Möglichkeiten für Weiterentwicklung und Vorbereitung auf das Leben in der Gemeinschaft finden. Kinder machen in unseren Betreuungseinrichtungen prägende Erfahrungen für ihr zukünftiges Leben. Hier verbringen sie neben dem Zuhause einen erheblichen Teil ihrer Zeit. Als Gemeinde sind wir bemüht, unsere Angebote verantwortungsbewusst im Kleinkind- und Kindergartenalter so zu gestalten, dass Ihr Kind behütet aufwachsen und sich nach seinen Bedürfnissen entfalten kann.

Ihnen als Eltern und Erziehungsberechtigte soll die Konzeption einen Einblick in organisatorische Abläufe, den Kindergarten- und Kinderbetreuungsalltag und in die vielschichtigen Aufgaben des Teams inner- und außerhalb der Betreuungszeiten geben. Hinter dieser Konzeption steckt viel Erfahrung, Professionalität, stete Weiterentwicklung, Fortbildung und nicht zu vergessen: Herz. Unsere Einrichtungen in Wolfurt stehen für Lebendigkeit, Buntheit und Qualität!

Wir freuen uns, Ihr Kind in unserer Einrichtung begrüßen und über die nächsten Jahre begleiten zu dürfen.

Ein großes Dankeschön gilt unseren zuverlässigen Mitarbeiter*innen, die ihrer Arbeit mit viel Einsatz und Kompetenz nachgehen.

Ein Danke auch an Sie, liebe Eltern und Erziehungsberechtigte, für Ihr Vertrauen und Interesse!



Vize Bgm.ⁱⁿ Angelika Moosbrugger
Gemeinderätin für Bildung und Kultur



Magdalena Feistenauer, MA MA
Koordinatorin für Kinderbetreuung und
„Wolfurt lässt kein Kind zurück“

2. EINFÜHRENDE WÖRTE

Die vorliegende Konzeption wurde von uns Mitarbeiter*innen der Kinderbetreuungseinrichtungen der Marktgemeinde Wolfurt gemeinsam mit der Begleitung von Frau Barbara Ganath, selbstständige Supervisorin, Coach und Organisationsentwicklerin, erarbeitet.

In einem mehrtägigen Workshop fanden ein reger Austausch und intensive Diskussionsrunden statt. Es war ein produktiver Gruppenprozess, in dem Gemeinsamkeiten erarbeitet wurden und in dem es dennoch Platz für Individualität gab. Die gemeinsame Zeit und der Austausch waren sehr befruchtend und horizonterweiternd.

Das Konzept soll einen transparenten Einblick in unsere Einrichtungen geben und dient als Grundlage und Orientierungshilfe für unsere tägliche Arbeit mit den Kindern. Zudem beinhaltet es die pädagogischen und methodischen Schwerpunkte unseres Alltags.

Wir stellen damit der Öffentlichkeit die Arbeit unserer elementarpädagogischen Einrichtungen vor. Um die Aktualität zu wahren, wird dieses Konzept regelmäßig überarbeitet, erweitert und ergänzt.

3. GESETZLICHER RAHMEN

3.1 GEMEINDE

Die Marktgemeinde Wolfurt ist die Trägerin der öffentlichen Kindergarten- und Kleinkindbetreuungseinrichtungen. Sie hat die Aufgabe, den Bedarf an Kindergartenplätzen zu decken. Die politische Zuständigkeit und die strategische Weiterentwicklung liegt bei Vize Bgm.ⁱⁿ Angelika Moosbrugger. Sämtliche Belange rund um die Organisation und Koordination der Kinderbetreuung und Kindergärten übernehmen Magdalena Feistenauer, Melanie Neyer und Angelika Köb, Abteilung Kindheit, Jugend, Familie.

Rechtsträgerin

Marktgemeinde Wolfurt
E-Mail: gemeinde@wolfurt.at
Telefon: +43 5574 6840 0

Politische Zuständigkeit

Vize Bgm.ⁱⁿ Angelika Moosbrugger
E-Mail: angelika.moosbrugger@wolfurt.at
Telefon: +43 699 16840 902

Abteilung Kindheit, Jugend, Familie

Magdalena Feistenauer, MA MA
E-Mail: magdalena.feistenauer@wolfurt.at
Telefon: +43 699 16840 046

Melanie Neyer
E-Mail: melanie.neyer@wolfurt.at
Telefon: +43 699 16840 048

Angelika Köb
E-Mail: angelika.koeb@wolfurt.at
Telefon: +43 699 16840 043

3.2 LAND

In Österreich liegt die Kompetenzverteilung bei den Ländern. D. h., dass die Länder die Rahmenbedingungen für elementare Bildungseinrichtungen regeln und entsprechend mitfinanzieren. Seit 01.07.2021 erfolgt die Aufsicht über die pädagogischen Einrichtungen nicht mehr getrennt nach Einrichtungsart (Kindergarten, Kinderbetreuung, Spielgruppen und Schülerbetreuung), sondern die pädagogische Fachaufsicht des Fachbereichs übernimmt die Aufsicht und Beratung aller Einrichtungsarten.

Politische Zuständigkeit

Landesstatthalterin und Landesrätin Dr.ⁱⁿ Barbara Schöbi-Fink

E-Mail: barbara.schoebi-fink@vorarlberg.at

Telefon: +43 5574 511 270 00

Pädagogische Aufsicht

Jessica Ascherl-Petschacher

E-Mail: jessica.ascherl-petschacher@vorarlberg.at

E-Mail (zentral): elementarpaedagogik@vorarlberg.at

Telefon: +43 5574 511 221 49

Gesetzliche Grundlagen

Die gesetzliche Grundlage für das Betreuungsangebot in den Kleinkindbetreuungseinrichtungen ist im Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJH-Gesetz) verankert.

In der LEILA (Leitfadensammlung für Kleinkindbetreuungseinrichtungen des Landes Vorarlberg) sind die rechtlichen Rahmenbedingungen festgehalten.

Für den Kindergarten gilt das Vorarlberger Kindergartenengesetz und der Bildungs- und Erziehungsplan. Dort sind die Grundlagen, Rahmenbedingungen und pädagogischen Inhalte der Arbeit gesetzlich geregelt. Für die elementarpaedagogischen Einrichtungen in Österreich gilt zudem der bundesländerübergreifende BildungsRahmenPlan.

Die Grundlagendokumente und die gesamte Rechtsvorschrift sind auf der Homepage des Landes zu finden: www.vorarlberg.at/kindergarten.

Aufsicht und Haftung

Die Verantwortung der Einrichtung für das angemeldete Kind beginnt mit der In-Empfangnahme des Kindes durch das pädagogische Personal innerhalb der Öffnungszeiten. Mit der Übergabe des Kindes an die Eltern/Erziehungsberechtigten endet die Aufsichtspflicht der Einrichtung.

Die Eltern/Erziehungsberechtigten haben durch eine verlässliche Begleitung für die Sicherheit der Kinder auf dem Weg zu und vom Kindergarten zu sorgen. Die Kinder dürfen nur dann alleine nach

Hause gehen, wenn eine entsprechende schriftliche Erklärung der Eltern/Erziehungsberechtigten vorliegt.

Um einen ordnungsgemäßen Betrieb gewährleisten zu können, ist es erforderlich, die Bring- und Abholzeiten bekanntzugeben und einzuhalten.

3.3 UNICEF

Neben den gesetzlichen Vorgaben des Landes orientieren wir uns an der Kinderrechtskonvention.

Durch deren Anerkennung verpflichten sich Staaten, das Wohl der Kinder stets vorrangig zu berücksichtigen. Kinder sind eigenständige Personen mit ganz speziellen Bedürfnissen und auch Rechten.

Die Kinderrechtskonvention beruht auf vier Prinzipien:

DAS RECHT AUF GLEICHBEHANDLUNG:

Kein Kind darf benachteiligt werden - sei es wegen seines Geschlechts, seiner Herkunft, seiner Staatsbürgerschaft, seiner Sprache, Religion oder Hautfarbe, einer Behinderung oder wegen seiner politischen Ansichten.

DAS WOHL DES KINDES HAT VORRANG:

Wann immer Entscheidungen getroffen werden, die sich auf Kinder auswirken können, muss das Wohl des Kindes vorrangig berücksichtigt werden.

DAS RECHT AUF LEBEN UND ENTWICKLUNG:

Jedes Land verpflichtet sich, in größtmöglichem Umfang die Entwicklung der Kinder zu sichern.

ACHTUNG VOR DER MEINUNG DES KINDES:

Alle Kinder sollen als Personen ernst genommen, respektiert und in Entscheidungen einbezogen werden.

Zu den wichtigsten Kinderrechten gehören¹:

Recht auf

- LEBEN
- NAHRUNG
- BILDUNG
- FREIZEIT
- PARTIZIPATION
- INFORMATION UND MEINUNGSFREIHEIT
- PRIVATSPHÄRE
- GEDANKEN-, GEWISSENS- UND RELIGIONSFREIHEIT
- BESONDERE UNTERSTÜTZUNG VON KINDERN MIT BEHINDERUNG

Schutz vor

- KÖRPERLICHER UND GEISTIGER GEWALT
- SEXUELLER AUSBEUTUNG
- WIRTSCHAFTLICHER AUSBEUTUNG

¹ Die UN-Kinderrechtskonvention: Alle Kinder haben Rechte! Online unter <https://unicef.at/kinderrechte-oesterreich/kinderrechte/> (17.05.2021)

4. EINRICHTUNGEN

DIE GEMEINDE WOLFURT VERFÜGT ÜBER FOLGENDE SIEBEN KINDERGÄRTEN, ZWEI DAVON MIT KLEINKINDBETREUUNG.

4.1 KIVI (VILLA, NEST)



Kontaktdaten

KiVi: Sternenplatz 3, 6922 Wolfurt
Kivi-Nest: Schulstraße 2, 6922 Wolfurt
+43 699 16840 247
kivi@kindergarten.wolfurt.at

Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag jeweils von 07:00 bis 18:00 Uhr
Freitag von 07:00 bis 16:30 Uhr

Gruppen

Die Kindervilla besteht aus einer Kindergartengruppe und ist für maximal 23 Kinder zulässig. Im KiVi-Nest gibt es zwei Gruppen zu maximal neun Kinder.

4.2 KINDERGARTEN BÜTZE UND BÜTZE-NEST



Kontaktdaten

Montfortstraße 14, 6922 Wolfurt

+43 699 16840 241

buetze@kindergarten.wolfurt.at

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag je 07:00 bis 16:30 Uhr

Gruppen

Max. 62 Kinder besuchen den Kindergarten Bütze.

In der Kleinkindbetreuung gibt es vier Gruppen zu maximal neun Kinder.

4.3 KINDERGARTEN HAUS FÜR KINDER



Kontaktdaten

Brühlstraße 7, 6922 Wolfurt

+43 699 16840 240

hausfuerkinder@kindergarten.wolfurt.at

Öffnungszeiten

Montag, Mittwoch und Freitag von 07:00 bis 14:00 Uhr

Dienstag und Donnerstag von 07:00 bis 16:30 Uhr

Gruppen

Der Kindergarten besteht aus einer Gruppe zu maximal 21 Kinder.

4.4 KINDERGARTEN RICKENBACH



Kontaktdaten

Wiesenweg 14, 6922 Wolfurt
+43 699 16840 246
rickenbach@kindergarten.wolfurt.at

Öffnungszeiten

Montag, Mittwoch und Freitag von 07:00 bis 14:00 Uhr
Dienstag und Donnerstag von 07:00 bis 16:30 Uhr

Gruppen

Die Kinder werden in zwei Gruppen zu maximal 23 Kinder eingeteilt.

4.5 KINDERGARTEN STROHDORF



Kontaktdaten

Unterhub 6, 6922 Wolfurt
+43 699 16840 243
strohdorf@kindergarten.wolfurt.at

Öffnungszeiten

Montag, Mittwoch und Freitag von 07:00 bis 14:00 Uhr
Dienstag und Donnerstag von 07:00 bis 16:30 Uhr

Gruppen

Die Kinder werden in drei Gruppen zu maximal 23 Kinder eingeteilt.

4.6 KINDERGARTEN FATT



Kontaktdaten

Lauteracher Straße 18, 6922 Wolfurt
+43 699 16840 245
fatt@kindergarten.wolfurt.at

Öffnungszeiten

Montag, Mittwoch und Freitag von 07:00 bis 14:00 Uhr
Dienstag und Donnerstag von 07:00 bis 16:30 Uhr

Gruppen

Die Kinder werden in zwei Gruppen zu maximal 23 Kinder eingeteilt.

4.7 KINDERGARTEN DORF



Kontaktdaten

Kirchstraße 47, 6922 Wolfurt
+43 699 16840 244
dorf@kindergarten.wolfurt.at

Öffnungszeiten

Montag, Mittwoch und Freitag von 07:00 bis 14:00 Uhr
Dienstag und Donnerstag von 07:00 bis 16:30 Uhr

Gruppen

Die Kinder werden in zwei Gruppen zu maximal 23 Kinder eingeteilt.

5. TARIFE

Die Tarife für den Kindergarten werden vom Land vorgegeben. In der Kleinkindbetreuung bewegen wir uns in einem Tarifkorridor, der ebenfalls vom Land bestimmt wird. Zu Beginn jeden Semesters haben die Eltern/Erziehungsberechtigten für den Kindergarten die Möglichkeit, die Module online zu wählen. Die Anmeldungen sind verbindlich. In der Kleinkindbetreuung können Moduländerungen nach Absprache stattfinden.

MODULE UND TARIFE

REGELKINDERGARTEN 2022/23

RICKENBACH, HAUS FÜR KINDER, STROHDORF, DORF, FATT, BÜTZE

MORGEN	€ 7,30	MO	DI	MI	DO	FR
07:00 - 07:30 Uhr	pro Monat	☐	☐	☐	☐	☐
2,5 Stunden/Woche	3-, 4- und 5-Jährige					
VORMITTAG	€ 38,57	MO	DI	MI	DO	FR
07:30 - 12:30 Uhr	pro Monat	☐	☐	☐	☐	☐
25 Stunden/Woche	3- und 4-Jährige gratis 5-Jährige					
MITTAG	€ 4,38	MO	DI	MI	DO	FR
12:30 - 14:00 Uhr	pro Monat	☐	☐	☐	☐	☐
1,5 Stunden/Tag	3-, 4- und 5-Jährige					
MITTAGESSEN	€ 4,10	MO	DI	MI	DO	FR
Der Preis pro Essen beträgt € 4,55.		☐	☐	☐	☐	☐
Die Marktgemeinde Wolfurt stützt den Tarif mit einem Beitrag von € 0,45 pro Essen.						
NACHMITTAG	€ 7,30		DI		DO	
14:00 - 16:30 Uhr	pro Monat		☐		☐	
2,5 Stunden/Tag	3-, 4- und 5-Jährige					

GANZTAGSKINDERGARTEN 2022/23

MORGEN	€ 7,30	MO	DI	MI	DO	FR
07:00 - 07:30 Uhr	pro Monat	☐	☐	☐	☐	☐
2,5 Stunden/Woche	3-, 4- und 5-Jährige					
VORMITTAG	€ 38,57	MO	DI	MI	DO	FR
07:30 - 12:30 Uhr	pro Monat	☐	☐	☐	☐	☐
25 Stunden/Woche	3- und 4-Jährige gratis für 5-Jährige					
MITTAG	€ 4,38	MO	DI	MI	DO	FR
12:30 - 14:00 Uhr	pro Monat	☐	☐	☐	☐	☐
1,5 Stunden/Tag	3-, 4- und 5-Jährige					
MITTAGESSEN	€ 4,10	MO	DI	MI	DO	FR
Der Preis pro Essen beträgt € 4,55.		☐	☐	☐	☐	☐
Die Marktgemeinde Wolfurt stützt den Tarif mit einem Beitrag von € 0,45 pro Essen.						
NACHMITTAG	€ 7,30	MO	DI	MI	DO	FR
14:00 - 16:30 Uhr	pro Monat	☐	☐	☐	☐	☐
2,5 Stunden/Tag	3-, 4- und 5-Jährige					
ABEND	€ 4,38	MO	DI	MI	DO	FR
16:30 - 18:00 Uhr	pro Monat	☐	☐	☐	☐	☐
1,5 Stunden/Tag	3-, 4- und 5-Jährige					
NUR KINDERVILLA						

VORAUSSETZUNG

Voraussetzung für einen Platz im Ganztagskindergarten ist das Vorlegen

- 1) einer Bescheinigung über die Berufstätigkeit beider Elternteile bzw. eine*r Alleinerzieher*in und
- 2) eines Nachweises über zusätzliche Betreuungszeiten außerhalb der regulären Öffnungszeiten der Regelkindergärten (Mo-Fr 07:00-14:00 Uhr und Di und Do 07:00-16:30 Uhr).

Das entsprechende Formular zur Bestätigung durch den Arbeitgeber erhalten Sie auf der Gemeinde oder als Download auf der Homepage www.wolfurt.at. Zusätzlich gilt, dass mindestens ein Tag mit Mittagessen gebucht werden muss.

ANMELDUNG

Die Modulanmeldung kann online ausgewählt werden. Sollten Sie Unterstützung benötigen, wenden Sie sich bitte an die jeweilige Kindergartenleiterin. Die Anmeldung ist für ein Semester verbindlich. Die Verrechnung für die Betreuung und das Mittagessen erfolgt monatlich im Nachhinein per Bankeinzug.

SOZIALE STAFFELUNG

Für Familien, die Sozialhilfe oder eine Wohnbeihilfe des Landes beziehen, gilt gegen Vorlage des Bescheides im Rathaus der ermäßigte Tarif.

KLEINKINDBETREUUNG 2022/23

BÜTZE-NEST (MO - FR 07:00 – 16:30 UHR),

KIVI-NEST (MO - DO 07:00 – 18:00 UHR UND FR 07:00 – 16:30 UHR)

WOCHENSTUNDEN (1 Tag bis mind. 14:30 Uhr)	MONATLICHER TARIF 1- UND 2-JÄHRIGE (geb. ab 1.9.2020 bis 1.3.2021 und 2. Lebensjahr zum 31.8. nicht vollendet)	MONATLICHER TARIF 2- UND 3-JÄHRIGE (geb. zwischen dem 2.9.2019 und dem 1.9.2020, 2. Lebens- jahr zum 31.8. vollendet)
10 Stunden	☐ € 89,00	☐ € 89,00
15 Stunden	☐ € 133,00	☐ € 133,00
20 Stunden	☐ € 177,00	☐ € 177,00
25 Stunden	☐ € 221,00	☐ € 221,00
30 Stunden	☐ € 271,00	☐ € 263,00
35 Stunden	☐ € 321,00	☐ € 305,00
47,5 Stunden	☐ € 420,09	☐ € 385,72
53,5 Stunden NUR IN DER KINDERVILLA	☐ € 433,95	☐ € 397,24

MITTAGESSEN € 4,10

Mo

Di

Mi

Do

Fr



Der Preis pro Essen beträgt € 4,55.

Die Marktgemeinde Wolfurt stützt den Tarif mit einem Beitrag von € 0,45 pro Essen.

VORAUSSETZUNG

Voraussetzung für einen Platz in der Kleinkindbetreuung ist die Bescheinigung der Berufstätigkeit beider Elternteile bzw. eine*r Alleinerzieher*in. Das entsprechende Formular zur Bestätigung durch den Arbeitgeber erhalten Sie auf der Gemeinde oder als Download auf der Homepage www.wolfurt.at.

ANMELDUNG

Die Modulanmeldung kann online ausgewählt werden. Die Anmeldung ist für ein Semester verbindlich. Die Verrechnung für die Betreuung und das Mittagsessen erfolgt monatlich im Nachhinein per Bankeinzug.

SOZIALE STAFFELUNG

Für Familien, die Sozialhilfe oder eine Wohnbeihilfe des Landes beziehen, gilt gegen Vorlage des Bescheides im Rathaus der ermäßigte Tarif. Sonst ist für die Berechnung die Höhe Ihres Haushaltsnettoeinkommens maßgeblich – hierzu bitte die Einkommensnachweise für die Berechnung vorlegen.

MODULE UND TARIFE

FERIENBETREUUNG KINDERGARTEN 2022/23

RICKENBACH, HAUS FÜR KINDER, STROHDORF, DORF, FATT, BÜTZE, KINDERVILLA

FERIENBETREUUNG	€ 16,95	MO	DI	MI	DO	FR
07:00 - 14:00 Uhr	pro Woche	☐	☐	☐	☐	☐
35 Stunden/Woche	3-, 4- und 5-Jährige					
MITTAGESSEN	€ 4,10	MO	DI	MI	DO	FR
Der Preis pro Essen beträgt € 4,55.		☐	☐	☐	☐	☐
Die Marktgemeinde Wolfurt stützt den Tarif mit einem Beitrag von € 0,45 pro Essen.						
NACHMITTAG	€ 1,83	MO	DI	MI	DO	FR
NUR BÜTZE UND KINDERVILLA	pro Woche	☐	☐	☐	☐	☐
14:00 - 16:30 Uhr	3-, 4- und 5-Jährige					
2,5 Stunden/Tag						
ABEND	€ 1,10	MO	DI	MI	DO	
NUR KINDERVILLA	pro Woche	☐	☐	☐	☐	
16:30 - 18:00 Uhr	3-, 4- und 5-Jährige					
1,5 Stunden/Tag						

Die Ganztagsbetreuung in den Ferien kann nur gebucht werden, wenn Ihr Kind bereits im restlichen Kindergartenjahr für die Ganztagsbetreuung angemeldet ist.

ORT DER BETREUUNG

Die Ferienbetreuung für alle Regelkindergärten findet im Kindercampus Bütze statt. Die Betreuung der Kindervilla findet in der eigenen Einrichtung statt.

ANMELDUNG

Die Anmeldung für die Ferienbetreuung wird online vor den Ferien abgefragt. Die Anmeldung ist verbindlich. Die Verrechnung für die Betreuung und das Mittagessen erfolgt wochenweise.

VORAUSSETZUNG GANZTAGS-FERIENBETREUUNG

Die Ganztagsbetreuung in den Ferien kann nur gebucht werden, wenn Ihr Kind bereits in der Ganztagsbetreuung im Kindercampus Bütze oder in der Kindervilla angemeldet ist.

KOSTEN

Die Verrechnung für die Ferienbetreuung und das Mittagessen erfolgt wochenweise.

FERIENBETREUUNG KLEINKINDBETREUUNG 22/23

BÜTZE-NEST (MO - FR 07:00 – 16:30 UHR),

KINDERVILLA-NEST (MO - DO 07:00 – 18:00 UHR UND FR 07:00 – 16:30 UHR)

WOCHENSTUNDEN (1 Tag bis mind. 14:00 Uhr)	WÖCHENTLICHER TARIF 1- und 2-Jährige (geb. ab 1.9.2020 und 2. Lebens- jahr zum 31.8. nicht vollendet)	WÖCHENTLICHER TARIF 2- und 3-Jährige (geb. zwischen 1.9.2019 und 31.8.2020 und 2. Lebensjahr zum 31.8. vollendet)
10 Stunden	☐ € 22,25	☐ € 22,25
15 Stunden	☐ € 33,25	☐ € 33,25
20 Stunden	☐ € 44,25	☐ € 44,25
25 Stunden	☐ € 55,25	☐ € 55,25
30 Stunden	☐ € 67,75	☐ € 65,75
35 Stunden	☐ € 80,25	☐ € 76,25
47,5 Stunden	☐ € 105,02	☐ € 96,43
53,5 Stunden	☐ € 108,49	☐ € 99,31
NUR KINDERVILLA		

MITTAGESSEN € 4,10

Mo Di Mi Do Fr

☐ ☐ ☐ ☐ ☐

Der Preis pro Essen beträgt € 4,55.

Die Marktgemeinde Wolfurt stützt den Tarif mit einem Beitrag von € 0,45 pro Essen.

ANMELDUNG

Die Anmeldung für die Ferienbetreuung wird online vor den Ferien abgefragt. Die Anmeldung ist verbindlich. Die Verrechnung für die Betreuung und das Mittagessen erfolgt wochenweise.

6. KOORDINATION

Die Marktgemeinde Wolfurt hat eine eigene Kindergartenkoordinationsstelle, die zur Abteilung Kindheit, Jugend, Familie gehört. In dieser Abteilung werden sämtliche Belange rund um die Kindergartenanmeldung, Tarife/Modulauswahl und Ferienbetreuung organisiert.

6.1 ANMELDUNG

Die Anmeldung für den Kindergarten und die Kleinkindbetreuung wird innerhalb dieser Abteilung abgewickelt.

Kindergarten

Jährlich im Februar bzw. März werden alle 3- und 4-jährigen Kinder in Wolfurt von der Gemeinde angeschrieben. Die Familien werden eingeladen, ihr Kind für den Kindergarten anzumelden. Innerhalb einer gewissen Frist können die Anmeldungen für den Kindergarten persönlich im Rathaus (Abteilung Kindheit, Jugend, Familie) oder digital abgegeben werden. In der Anmeldefrist werden die Anmeldungen für den kommenden Herbst entgegengenommen.

Grundsätzlich gibt es in Wolfurt die Möglichkeit, Kinder in einen anderen Kindergarten außerhalb des eigenen Sprengels zu schicken. Sprengeleigene Kinder haben bei der Platzwahl Vorrang. Die freien Plätze können in weiterer Folge nach Wunsch belegt werden.

Kleinkindbetreuung

In den Kleinkindbetreuungseinrichtungen werden Kinder ab 1,5 Jahren aufgenommen. Die Voraussetzung dafür ist, dass die Berufstätigkeit beider Elternteile/Erziehungsberechtigten bzw. von Alleinerziehenden gegeben ist. Das Formular für die Vormerkung erhalten Sie im Rathaus oder als Download auf der Website www.wolfurt.at.

6.2 FERIEN

Wolfurt bietet allen Familien Ferienbetreuung an. Die Betreuung in den Regelkindergärten und Kleinkindbetreuungen findet in den Semester-, Oster- und Sommerferien von 07:00 bis 14:00 Uhr gesammelt im Kindercampus Bütze statt.

Kinder, die auch über das Jahr hinweg in der Ganztagsbetreuung angemeldet sind, können auch in den Ferien Ganztagsmodule auswählen. Die Ganztagsbetreuung findet im Kindercampus Bütze und in der Kindervilla statt.

Im Sommer gibt es insgesamt 3 Wochen, in denen der Ferienkindergarten geschlossen hat. Ausgenommen für die Ganztagskindergartenkinder der Kindervilla: Dort gibt es seit dem Kindergartenjahr 2021/22 ein Pilotprojekt mit nur einer geschlossenen Ferienwoche im Sommer und einer im Winter.

Die Anmeldung für die Ferienbetreuung findet online statt. Die Kosten sind im vorigen Kapitel Tarife aufgelistet. Die Anmeldung für die Ferienbetreuung ist verbindlich.

7. ALLGEMEIN

Die folgenden organisatorischen Punkte betreffen alle unsere Einrichtungen.

7.1 MITTAGESSEN/JAUSE

Die Jause ist in unseren Betreuungseinrichtungen unterschiedlich organisiert. In manchen stellen wir eine regionale und abwechslungsreiche Jause bereit. Der Jausenbeitrag wird halbjährlich von der Gemeinde abgebucht. In anderen Einrichtungen bringen die Kinder eine gesunde Jause von Zuhause mit.

Das 3-gängige Mittagsmenü wird von den Sozialdiensten Wolfurt für alle Einrichtungen geliefert. Das Essen wird aus regionalen und saisonalen Lebensmitteln täglich frisch zubereitet.²

7.2 HYGIENE

Auf Hygiene legen wir in unseren Einrichtungen großen Wert. Händewaschen beim Ankommen, vor und nach dem Essen und nach Toilettengängen ist Routine. Aus hygienischen Gründen benutzen wir Seifenspende und Einweghandtücher.

Wir achten darauf, dass die Matratzen, Leintücher und die Bettwäsche regelmäßig gewaschen werden. Auch das Spielzeug reinigen wir in vereinbarten Abständen.

Über Infektionen, Läuse usw. informieren wir die Eltern/Erziehungsberechtigten separat.

Speziell im Kleinkindbereich beim Wickeln ist es eine Voraussetzung, dass die Kinder mit ihren eigenen Wickelunterlagen und Hygieneartikeln ausgestattet werden. Zur Dokumentation der Pflege führen wir ein Wickelprotokoll.

Externe Reinigungskräfte putzen und desinfizieren unsere Einrichtungen mehrmals wöchentlich.

7.3 INFORMATIONSWETERGABE

Im Krankheitsfall oder sonstigem Fernbleiben sollen die Eltern/Erziehungsberechtigten ihre Kinder verlässlich entschuldigen. Ansteckende Krankheiten und Läuse sind verpflichtend zu melden.

² Information zum Wolfurter Mittagstisch: Online unter

https://www.wolfurt.at/Einrichtungen_im_Ort/Kinderbetreuung/Allgemeine_Informationen (08.09.2022)

7.4 TRANSITIONEN/ÜBERGÄNGE

Kinder durchleben in ihrem Leben mehrere Übergänge, bei denen sich große Veränderungen für sie ergeben. Uns ist es ein großes Anliegen, Kinder und Eltern/Erziehungsberechtigte in diesen Phasen unterstützend zu begleiten.

Die wichtigsten Informationen erhalten die Eltern/Erziehungsberechtigten noch vor Jahresbeginn beim Elternabend. Durch die Schnuppertage können auch die Kinder das Personal und die Einrichtungen kennenlernen. Somit erhalten Kinder und Eltern/Erziehungsberechtigte ein positives Gefühl, wodurch ein reibungsloser Start im Herbst möglich wird. Durch ein persönliches Erstgespräch greifen wir Wünsche und Bedürfnisse der Eltern/Erziehungsberechtigten auf, um mögliche Ängste und Sorgen beizulegen.

Wenn das Kind schon eine Kleinkindbetreuung besucht hat, erlebt es nun den Übergang in den Kindergarten. Um den Kindern einen gelingenden Start zu ermöglichen, findet – zusätzlich zu den oben genannten Punkten – im Sommer vor Kindergartenbeginn ein Transitionsgespräch zwischen Kleinkindbetreuung und Kindergarten statt. Dies bietet uns einen Einblick, wie sich das Kind in einer Gruppe verhält und welche Bedürfnisse es hat.

Unsere Aufgabe ist es, die Eltern/Erziehungsberechtigten über den Entwicklungsstand des Kindes zu informieren und die Kinder für ihren nächsten Lebensabschnitt in der Schule zu stärken.

8. WERTE & HALTUNGEN

Werte bilden die Grundpfeiler eines jeden Zusammenlebens, ohne die ein solches nicht möglich wäre. Unser grundsätzliches Verhalten in der Gesellschaft, das Tun oder Lassen, wird durch Werte bestimmt. Sie bilden das Grundelement menschlicher Einstellungen und Haltungen.

8.1 KINDER

Wir nehmen jedes Kind in seiner Einzigartigkeit, mit seinen Stärken und Schwächen an. Unterschiedliche Nationalitäten, Religionen und Kulturen bereichern unseren Alltag. Kinder haben eigene Rechte und dafür setzen wir uns ein. Wir unterstützen die Kinder in ihrer Selbstständigkeit und ermutigen sie zur aktiven Teilnahme am Kindergarten- und Kinderbetreuungsgeschehen. Durch Regeln, Grenzen und Strukturen geben wir den Kindern Sicherheit und Orientierung.

8.2 ELTERN UND ERZIEHUNGSBERECHTIGTE

In unserer pädagogischen Arbeit knüpfen wir an die aktuelle Lebenssituation der Kinder und ihren Familien an. Den Lebensphilosophien von Familien stehen wir offen gegenüber. Wir sehen die Eltern/Erziehungsberechtigten als Expert*innen ihrer Kinder. Im Interesse der Kinder ist ein gemeinsamer, respektvoller und wertschätzender Austausch von zentraler Bedeutung. Die familiäre Situation des Kindes ist uns wichtig, um als gleichberechtigte Erziehungspartner*innen den Familien in Erziehungsfragen zur Seite zu stehen.

8.3 PÄDAGOGISCHES FACHPERSONAL

Unsere pädagogische Arbeit in Wolfurt hebt sich dadurch hervor, dass wir uns mit neuen pädagogischen Einflüssen und ändernden Herausforderungen auseinandersetzen, sie reflektieren und neuen Entwicklungen positiv gegenüberstehen. Basierend auf einem wertschätzenden, guten Miteinander sind wir Anlaufstelle für familiäre Bedürfnisse. Für die Kinder sind wir Spiel- und Lernpartner*innen, enge Bezugspersonen und Begleiter*innen in ihrer Entwicklung. Als pädagogisches Fachpersonal bieten wir ein verlässliches und konstantes Umfeld und ergänzen die Erziehung zu Hause.

8.4 TEAM

Ein offener, ehrlicher und achtsamer Umgang miteinander ist für uns als Team wichtig. Jede*r bringt seine*ihre individuellen Kompetenzen und Erfahrungen ein. Wir respektieren die unterschiedlichen Persönlichkeiten und akzeptieren unsere Stärken und Schwächen. Wir vertrauen aufeinander und unterstützen uns gegenseitig. Alle dürfen ihre Meinungen und Bedürfnisse frei äußern. Absprachen sind verbindlich und werden verlässlich umgesetzt.

8.5 VERNETZUNGSPARTNER*INNEN

Unsere Vernetzungspartner*innen, mit ihrem jeweiligen Fachwissen, sehen wir als wertvoll an und lassen deren unterstützenden Impulse in unsere Arbeit einfließen. Der Horizont der Kinder, Eltern/Erziehungsberechtigten und uns, dem pädagogischen Fachpersonal, wird durch die Kooperation mit unseren Vernetzungspartner*innen erweitert. Aufgrund der offenen Zusammenarbeit sind sie außerdem eine Entlastung für die Familien. Ziel ist immer das Wohlergehen des Kindes.

9. BILDUNGSBEREICHE

Bildungsbereiche stellen für uns als pädagogisches Fachpersonal eine Orientierung und Strukturierung der pädagogischen Arbeit dar.

Durch die Überschneidung einzelner Bildungsbereiche ergibt sich eine ganzheitliche Bildungsarbeit, die sich nach den Bedürfnissen der Kinder richtet. Für die Kinder sind die Bildungsbereiche Lernfelder, die sie in ihrer Entwicklung individuell unterstützen.

9.1 EMOTIONEN UND SOZIALE BEZIEHUNGEN

Kinder erfahren bei uns Geborgenheit, Vertrauen, Akzeptanz und Sicherheit. Dies ist Voraussetzung für die soziale und emotionale Entwicklung. Kinder sind soziale Wesen, deren Beziehungen von Emotionen geprägt werden. Durch eine positive Selbstwahrnehmung lernen die Kinder, das Denken, Fühlen und Handeln von anderen Personen zu verstehen und zu respektieren.

- Beispiel: Im Alltag können Auseinandersetzungen zwischen den Kindern entstehen. Dies begleiten wir so, dass die Kinder lernen eigene Lösungen zu finden und ihre eigenen Bedürfnisse sprachlich zu äußern.

9.2 ETHIK UND GESELLSCHAFT

Unsere Gesellschaft besteht aus verschiedenen Persönlichkeiten mit unterschiedlichen Werten, Einstellungen, Familienstrukturen, Umgangsformen und Kontakten. Durch die Auseinandersetzung mit diversen Werten und Normen lernen Kinder sprachliche, kulturelle und religiöse Unterschiede mit Respekt, Wertschätzung und Anerkennung kennen.

- Beispiel: Wir feiern neben den christlichen Festen im Jahreskreis auch das islamische Zuckerfest und sprechen über den Ramadan.

9.3 SPRACHE UND KOMMUNIKATION

Ein wesentlicher Bestandteil von Kommunikation ist die Entwicklung der Sprache. Vor allem in den ersten Lebensjahren machen Kinder ganz individuelle Spracherfahrungen. Wir unterstützen die Kinder in ihrer Sprachkompetenz und schaffen im Alltag viele Anregungen, die die Sprachentwicklung positiv beeinflussen, um angstfrei und unbeschwert sprechen zu können. Auch Körpersprache, Mimik und Gestik sowie die Sprachmelodie sind Teile der Kommunikation. Sie unterstützen Sprechinhalte und Sprachverständnis und sind deshalb insbesondere für jene Kinder wichtig, die erst am Anfang ihres Spracherwerbs stehen.

- Beispiel: Zur Unterstützung der Sprachentwicklung verwenden wir Anschauungsmaterialien, wie Bücher, Fingerspiele, Gedichte, Reime, Lieder usw.

9.4 BEWEGUNG UND GESUNDHEIT

Bewegung ist ein wichtiger Bestandteil für eine gesunde Entwicklung. Die Kinder haben einen natürlichen Drang und Freude daran, sich zu bewegen. Durch Bewegung lernen Kinder ihren eigenen Körper wahrzunehmen. Sie unterstützt die Konzentrations- und Lernfähigkeit und beeinflusst das Sozialverhalten. Für die psychische und physische Gesundheit der Kinder ist uns neben der Bewegung gesunde Ernährung und Wohlbefinden wichtig.

- Beispiel: Wir tragen durch regelmäßige Turneinheiten, Freilufttage und das Spielen auf Spielplätzen oder im Garten zu einer gesunden Entwicklung der einzelnen Kinder bei.

9.5 ÄSTHETIK UND GESTALTUNG

In jedem Kind steckt ein kreatives Wesen, das nur darauf wartet, seinen Einfällen Raum zu geben. Sie wollen elementare Erfahrungen machen, um sich und die Welt zu spüren. Dafür brauchen Kinder Freiraum, ansprechendes Material und die Möglichkeit selbst tätig zu sein. Wir nützen die kindliche Neugier, um Fantasie und Kreativität der Kinder zu fördern und alle Sinne anzusprechen.

- Beispiel: Im freien Malen und Basteln können die Kinder ihrer Kreativität Ausdruck verleihen.

9.6 NATUR UND TECHNIK

Kinder beobachten, prüfen, beschreiben und vergleichen unsere Welt. Dadurch machen sie zahlreiche naturwissenschaftliche und technische Erfahrungen. Durch die intensive Auseinandersetzung mit Natur und Umwelt erproben die Kinder Problemlösungsstrategien und Naturphänomene werden begreifbarer. Mathematik bezieht sich nicht nur auf Zahlen, sondern auch auf Regeln, Muster und Strukturen. Mathematisches Denken unterstützt Kinder dabei, ihre Welt zu strukturieren und sich darin zurecht zu finden.

- Beispiel: Durch das Forschen im Wald und die Experimente mit Gegenständen aus dem Alltag haben die Kinder die Möglichkeit, sich mit der Technik und der Natur auseinanderzusetzen.

10. BILDUNGSPRINZIPIEN

Die Planung und Durchführung von Bildungsangeboten orientieren sich an bestimmten Prinzipien.

Ganzheitlichkeit und Lernen mit allen Sinnen

In allen Bildungsbereichen geben wir den Kindern zahlreiche Möglichkeiten, die Welt mit allen Sinnen zu erfahren und dadurch die Umwelt besser begreifen zu können.

Partizipation

Durch unseren demokratischen Erziehungsstil haben die Kinder jederzeit die Möglichkeit ihre Meinung mitzuteilen, sich aktiv am Geschehen zu beteiligen und ihre Umgebung nach ihren Vorstellungen mitzugestalten. Ideen der Kinder werden von uns aufgegriffen und mit ihnen umgesetzt.

Differenzierung

Unsere tägliche pädagogische Arbeit passen wir an die individuellen Interessen und Fähigkeiten der Kinder an. Wir gestalten die Aufgaben so, dass die Kinder angeregt, gefördert und angeleitet werden, um neue, weitere Entwicklungsschritte zu machen.

Empowerment

Wir orientieren uns an den Begabungen und Stärken der Kinder. Unsere Aufgabe ist es, sie zu ermutigen, ihre Gestaltungsräume wahrzunehmen, zu entdecken und zu nutzen.

Sachrichtigkeit

Im Gespräch mit den Kindern achten wir, unter Bezugnahme auf die Entwicklungsstufe, auf die Sachrichtigkeit unserer Informationen. Dadurch können Kinder Zusammenhänge besser verstehen sowie ihre Handlungsspielräume und ihren Wortschatz erweitern.

Individualisierung

Durch eine beobachtende und selbstreflektierende Haltung erkennen wir die Talente der einzelnen Kinder. Dadurch kann sich jeder mit seinen Fähigkeiten und Fertigkeiten in der Gemeinschaft einbringen. Jedes Kind hat sein persönliches Entwicklungstempo, welches wir in den verschiedensten Situationen berücksichtigen.

Lebensweltorientierung

Kinder verfügen über vielfältige, individuell unterschiedliche Lebens- und Lernerfahrungen. Wir knüpfen an ihre Lebenswelt an, versuchen diese aufzugreifen und ihr Wissen darüber zu erweitern.

Geschlechtssensibilität

In unseren Einrichtungen haben alle Kinder die gleichen Möglichkeiten, Spielangebote, Material und Aktivitäten zu nutzen. Unabhängig vom Geschlecht können sie ihren Interessen nachgehen und werden dabei von uns unterstützt, um so die Potentiale ihrer Persönlichkeiten entfalten zu können.

Diversität

Unsere offene Haltung zu individuellen Unterschieden (Aussehen, Geschlecht, soziale Herkunft, Entwicklungsstand usw.) ist eine Voraussetzung für die Aufgeschlossenheit, sich mit Vorurteilen kritisch auseinanderzusetzen.

Inklusion

Inklusion bedeutet, dass jedes Kind überall und von Anfang an dabei sein kann. Alle Kinder finden mit ihren individuellen Bedürfnissen und Einzigartigkeiten in der Gemeinschaft ihren Platz.

Transparenz

Wir machen unsere pädagogische Arbeit für Kinder, Eltern/Erziehungsberechtigte und Öffentlichkeit sichtbar.

Bildungspartnerschaft

Bildungspartnerschaft bedeutet für uns eine Kooperation mit Familien und externen Fachkräften. Jedes Kind soll im gemeinsamen Interesse bestmöglich begleitet werden.

11. BEGLEITUNG DER KINDER IN IHRER ENTWICKLUNG

Um den Entwicklungsstand eines Kindes festzustellen, Schritte zur Unterstützung und Förderung zu planen, sind Beobachtungen unerlässlich.

Bei der Dokumentation des Beobachteten sind die verschiedenen Sichtweisen aller Teammitglieder äußerst wertvoll, um die Objektivität zu wahren. Unsere Dokumentationen sind die Grundlage für Elterngespräche und in Folge für die weitere Planung des pädagogischen Handelns.

Die Wochen-, Langzeit- und Jahresplanung gibt uns den Rahmen, um Aktivitäten zu allen Bildungsbereichen anzubieten. Dabei bleiben wir frei für einen situativen Ansatz.

Damit Kinder auch ihren eigenen Entwicklungsstand nachverfolgen können, benutzen wir Portfoliomappen, sogenannte Schatzkisten. Dort sammeln wir und die Kinder ihre persönlichen Erlebnisse und Lerninhalte.

Zusätzlich gibt es standardisierte Beobachtungsinstrumente des Landes für Kinder im Alter von drei bis sechs:

- DER VORARLBERGER BEOBACHTUNGSBOGEN (VBB): Mit dem VBB beobachten wir den allgemeinen Entwicklungsstand des Kindes. Die Ergebnisse werden den Eltern und Erziehungsberechtigten weitergegeben. Der Arbeitskreis für Vorsorge und Sozialmedizin (aks) wird anonymisiert über die Ergebnisse informiert.
- DER BEOBACHTUNGSBOGEN ZUR ERFASSUNG DER SPRACHKOMPETENZ (BESK) UND DER BEOBACHTUNGSBOGEN ZUR ERFASSUNG DER SPRACHKOMPETENZ – DEUTSCH ALS ZWEITSPRACHE (BESK-DAZ): Den Sprachstand des Kindes erheben wir mit dem BESK-Bogen. Die Ergebnisse werden der Schule übergeben.

12. ZUSAMMENARBEIT MIT ELTERN/ERZIEHUNGSBERECHTIGTEN

Ein wesentlicher Bestandteil unseres pädagogischen Handelns ist eine wertvolle Zusammenarbeit mit den Eltern/Erziehungsberechtigten.

Tür- und Angelgespräche

Tür- und Angelgespräche finden täglich in Bring- und Abholsituationen statt. Die Eltern/Erziehungsberechtigten haben die Möglichkeit, sich über das Wohlbefinden des Kindes zu informieren bzw. auszutauschen.

Entwicklungsgespräche

In unseren Einrichtungen findet mindestens einmal pro Jahr ein sogenanntes „Entwicklungsgespräch“ statt. Dieses Gespräch bietet einen Rahmen für den Austausch zwischen uns, dem pädagogischen Fachpersonal sowie Eltern/Erziehungsberechtigten. Als Grundlage für dieses Gespräch dienen die vielfältigen Kinderbeobachtungen und Dokumentation.

Erstgespräche

Beim Erstgespräch kommt es zum persönlichen Kennenlernen zwischen Eltern/Erziehungsberechtigten und dem pädagogischen Fachpersonal. Im Vordergrund des Gespräches steht der gegenseitige Austausch von Informationen. Die Einrichtung legt den Zeitpunkt des Erstgespräches fest.

Elternabend

Wir laden die Eltern und Erziehungsberechtigten mindestens zweimal im Jahr zu einem Elternabend ein. Hier werden wichtige Informationen und Inhalte über den Alltag im Kindergarten bzw. der Kleinkindbetreuung vermittelt. Eltern/Erziehungsberechtigte haben die Möglichkeiten Fragen zu stellen. Bei Bedarf wird ein themenspezifischer Input angeboten, bei dem wir unter anderem externe Expert*innen einladen.

Elternbriefe

Aktuelle Informationen werden in schriftlicher Form den Eltern/Erziehungsberechtigten mitgeteilt.

Beschwerdemanagement

Eltern und Erziehungsberechtigte haben das Recht, sich mit Hinweisen, Beschwerden und Ideen an das pädagogische Fachpersonal zu wenden. Das Team nimmt gern Verbesserungsvorschläge entgegen, die dem Wohl des Kindes und seiner Entwicklung dienen.

Einbeziehung der Eltern und Erziehungsberechtigten

Die Kindergarten- und Kinderbetreuungseinrichtungen sind Orte der Begegnung. Für unseren Alltag ist die aktive Mitwirkung der Eltern/Erziehungsberechtigten eine Bereicherung. Beispielsweise in Form von:

- Schnuppertage für neue Kinder und Eltern/Erziehungsberechtigte
- Eltern-Kind-Nachmittage
- Elterncafé
- Mithilfe (z. B. Kekse backen, Laternen basteln, Ausflüge, Vorbereitung für den Fasching, ...)

13. ZUSAMMENARBEIT IM TEAM

Vernetzungsarbeit und Austausch ist Grundlage für ein gutes Miteinander.

Sitzungen

Zur gemeinsamen Planung, Vorbereitung und zum Austausch finden regelmäßig Teamsitzungen zu organisatorischen und pädagogischen Fragen statt. Das weitere Handeln wird aufeinander abgestimmt.

Bei Bedarf koordinieren wir in Kurzbesprechungen die bevorstehende Zeit, um Beobachtungen und Informationen weiterzugeben.

Mitarbeiter*innengespräch

Zur individuellen Standortbestimmung und persönlichen Weiterentwicklung finden Jahresgespräche zwischen den Mitarbeiter*innen und Vorgesetzten statt. Zusätzlich werden situativ Feedbackgespräche vereinbart.

Klausur

Klausurtage bieten dem Team außerhalb der Kindergarten- und Kinderbetreuungszeit die Möglichkeit, sich neben organisatorischer und pädagogischer Planung Zeit für einen regen Austausch zu nehmen. Auch diese Form von Teamarbeit sehen wir als Qualität und Weiterentwicklung an, da wir unsere Arbeit dabei reflektieren, überprüfen und sie uns gleichzeitig in der Teamentwicklung unterstützt.

Leiterinnentreffen

Um die gute Zusammenarbeit unserer Einrichtungen zu vertiefen, finden regelmäßig Leiterinnentreffen mit der Kindergarten- und Kinderbetreuungs Koordinatorin statt. Es werden Informationen ausgetauscht, Ziele und Vorhaben werden vereinbart und Kooperationen entstehen, um die pädagogische Qualität zu sichern. Die professionellen Absprachen sind ein wesentlicher Baustein in der Vernetzung, um einen gleichwertig hohen Standard zu garantieren.

14. ZUSAMMENARBEIT MIT VERNETZUNGSPARTNER*INNEN

In unserer täglichen Arbeit vernetzen wir uns mit verschiedenen Institutionen und Fachkräften. Die Kooperationspartner*innen agieren beratend und unterstützend und bereichern unsere Arbeit.

Mit folgenden Partner*innen betreiben alle Wolfurter Einrichtungen regelmäßige Netzwerkarbeit:

- Marktgemeinde Wolfurt
- Gemeindeinstitutionen (Sprachteam, Kindergärten, Kleinkindbetreuungen, Spielgruppen)
- Sozialdienste Wolfurt
- Land Vorarlberg
- Schulen
- Arbeitskreis für Vorsorge und Sozialmedizin
- Institut für Sozialdienste
- Polizei
- Vereine

Je nach Schwerpunkt der einzelnen Einrichtungen haben wir erweiternden Kontakt zu anderen Vernetzungspartner*innen.

15. WOLFURT LÄSST KEIN KIND ZURÜCK

Kein Kind zurücklassen (KeKiz) ist eine Initiative des Landes und bedeutet für uns als Gemeinde, dass jedes Kind willkommen ist – unabhängig von sozialer oder kultureller Zugehörigkeit.

Als Gemeinde möchten wir jedem Kind eine faire Chance auf ein gelingendes Aufwachsen bieten. Hinter KeKiz steckt die langjährige Erfahrung und Auseinandersetzung mit Prävention im Familienbereich.³

Dabei werden enge Kooperationen in den Bereichen Gesundheit, Bildung, Kinder- und Jugendhilfe sowie Soziales innerhalb der Gemeinde aber auch über die Gemeindegrenzen hinaus gepflegt. Das Ziel ist, allen Kindern Chancengerechtigkeit zu ermöglichen bzw. diese zu verbessern. So haben z. B. Kinder in allen Wolfurter Einrichtungen die Möglichkeit auf ein warmes Essen, Bewegung usw.

Es ist uns ein Anliegen, dass Familien und ihre Kinder attraktive, fördernde und unterstützende Lebenswelten in Wolfurt finden.

Beispielsweise gibt es neben der alltäglichen Sprachförderung in den einzelnen Kindergärten noch ein mobiles Sprachteam, das Sprachförderung und Sprachheilpädagogik in allen Einrichtungen anbietet. Sprengelunabhängig steht allen Kindern dieses Angebot zur Verfügung.

³ Wolfurt lässt kein Kind zurück: Online unter https://www.wolfurt.at/Wolfurt_laesst_kein_Kind_zurueck (14.07.2021)

16. QUALITÄTSMANAGEMENT

„Qualitätsmanagement hat die Aufgabe, pädagogische Qualität zu sichern und weiterzuentwickeln.“⁴

Gute pädagogische Qualität bedeutet, dass Kinder optimale Bedingungen für ihre individuelle Entwicklung vorfinden und ihnen vielfältige Bildungsmöglichkeiten offenstehen.

Konzeption

Mit der Konzeption machen wir unsere pädagogische Arbeit nach außen transparent. Bei der Konzeptionserstellung der Wolfurter Kindergärten und Kleinkindbetreuungen erarbeiten wir pädagogische Grundsätze, Werte und Haltungen, die für alle stimmig und vertretbar sind. Dabei bleibt Platz für individuelle Ansätze und pädagogische Schwerpunkte der jeweiligen Einrichtungen. Durch die aktive Auseinandersetzung mit unseren pädagogischen Handlungsfeldern ergeben sich neue Ansätze und Erkenntnisse für unser Tun.

Zufriedenheitsbefragungen

Die Marktgemeinde Wolfurt beauftragt jährlich im Wechsel eine externe Stelle, die eine anonyme, digitale Eltern- oder Mitarbeiter*innenzufriedenheitsbefragung organisiert, durchführt und auswertet.

- ELTERNZUFRIEDENHEITSBEFRAGUNG

Bei der Elternzufriedenheitsbefragung wird die Qualität unserer Einrichtungen überprüft. Uns ist auch wichtig, dass wir den Eltern/Erziehungsberechtigten die Möglichkeit geben, die Qualität der Bildungseinrichtungen zu beurteilen, damit wir anhand von Rückschlüssen einen Blick auf unsere Arbeit werfen können. Somit wird offenes Potential entdeckt und ermöglicht uns stetige Weiterentwicklung.

- MITARBEITER*INNENZUFRIEDENHEITSBEFRAGUNG

Nicht nur dem Träger, sondern auch der Kindergartenleitung sowie dem gesamten Team ist es wichtig zu erfahren, wie es uns in der täglichen Arbeit geht und ob wir zufrieden sind. Dieses Tool ermöglicht es, Stärken und Schwächen zu erkennen.

⁴ Bostelmann & Fink (2003)

Supervision

Supervision ist eine Beratungsmethode, die eingesetzt wird, um die Qualität der beruflichen Arbeit zu sichern bzw. zu verbessern. Es werden im Team und/oder auch in Einzelgesprächen mit einem*r Spezialist*in Themen besprochen und reflektiert, die sich aus den Anforderungen des Berufsalltags ergeben. Durch die objektive Sichtweise von externer Begleitung ergeben sich neue Blickwinkel und Handlungsstrategien.

Inspektion

Um sicherzustellen, ob wir uns als Kindergarten und Kleinkindbetreuung an die vom Land gesetzlichen Maßnahmen und Rahmenbedingungen halten, besuchen uns die zuständigen Inspektorinnen in den jeweiligen Einrichtungen.

Qualifikation/Fortbildungen

Uns weiterzubilden, auf dem neuesten Stand der pädagogischen und wissenschaftlichen Erkenntnisse zu sein und immer wieder neue Impulse und Ideen in die Kinderbetreuungseinrichtung einzubringen, ist uns allen ein großes Anliegen. Regelmäßige Erste-Hilfe-Kurse sind für uns selbstverständlich. Hinsichtlich unserer Weiterbildungen bekommen wir von der Marktgemeinde Wolfurt zeitliche und finanzielle Unterstützung.

17. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Wir wählen verschiedene Wege, um den Eltern/Erziehungsberechtigten Einblicke in unsere pädagogische Arbeit, unsere Angebote und die Vielseitigkeit unserer Tätigkeiten zu gewähren.

Es ist uns wichtig, die Eltern/Erziehungsberechtigten an den Entwicklungsschritten ihrer Kinder, die diese in unserer Einrichtung machen, teilhaben zu lassen.

Zudem empfinden wir die Öffnung und Transparenz gegenüber den Familien, anderen Trägern, unseren Netzwerkpartner*innen und gegenüber der Öffentlichkeit als wichtigen Bestandteil der Qualitätssicherung.

Kindergartenpost und Zeitschriften

Neben der internen Kommunikation im Kindergarten wie beispielsweise die Kindergartenpost, Flyer, Feste, Aktionstage und vieles mehr, gestalten einige Kindergärten auch Zeitschriften, die die Familien erhalten.

Wolfurt Info

Jeden zweiten Monat gibt die Marktgemeinde Wolfurt eine Gemeindezeitung, die „Wolfurt Info“, heraus. Dort teilen die Kindergärten und Kleinkindbetreuungen Informationen, Berichte und Fotos ihrer pädagogischen Arbeit aus der Einrichtung. Die Gemeinde kann den Kindergarten- und Kinderbetreuungsalltag somit „miterleben“.

Homepage

Alle Kindergärten und Kleinkindbetreuungen sind im Internet auf der Wolfurter Homepage www.wolfurt.at vertreten. Neben aktuellen Berichten von Ausflügen und Fotos von besonderen Aktivitäten, kann die Konzeption der verschiedenen Häuser eingesehen werden, um mehr über die jeweilige Bildungseinrichtung zu erfahren.

Facebook

Auf der Facebook-Seite der Marktgemeinde Wolfurt wird fortlaufend über die aktuellen Geschehnisse, Aktivitäten und Neuigkeiten aus der Gemeinde informiert. Auch Ereignisse und kreative Ideen aus den Einrichtungen werden dort gerne für alle transparent gemacht.

EINRICHTUNGEN IM DETAIL

18. KINDERGARTEN BÜTZE UND BÜTZE-NEST

18.1 SCHWERPUNKT

Die Einzigartigkeit jedes Kindes steht bei uns im Mittelpunkt. Das Zusammentreffen aller individuellen Persönlichkeiten in unserer großen Einrichtung, in unserem großen Haus bietet eine Vielzahl wichtiger Erfahrungen für die Entwicklung der Kinder.

18.2 MITARBEITER*INNEN

Kinderbetreuung

Wir nehmen jedes einzelne Kind in seiner Einzigartigkeit, mit seinen individuellen Bedürfnissen und seinem Entwicklungstempo entsprechend wahr.

Dabei achten wir auf seine Persönlichkeit, begegnen ihm mit Verständnis, Fürsorge und Wertschätzung und unterstützen seine Bildungs- und Entwicklungsprozesse.



NICOLE DÜR

Pädagogische Leitung
Pädagogische Fachkraft i. A.
Bewegungsausbildung Land Vorarlberg



ANA-MARIA RORA

Kleinkind- und
Spielgruppenbetreuerin



BIANCA SIEBER

Pädagogische Fachkraft



NADJA MARTINEK

Kindergartenpädagogin
Montessori-Pädagogin
Naturpädagogin



SARAH FETZ

Fachakademie für
Sozialpädagogik i. A.



SABRINA VÖGEL

Pädagogische Fachkraft i. A.



SARINA BITSCHNAU

Schule für Sozialbetreuung
Pädagogische Fachkraft



JAQUELINE DÜNSER

Spezialisierungslehrgang i. A.



SEVDENUR ASLANTAS

Basislehrgang



VANESSA KAMPEL

Basislehrgang



LISA-MARIA MOHR

Frühkindliche- und
Elementarbildung, BA

Kindergarten

Als Begleiter*innen unserer Kindergartenkinder bieten wir ihnen ein optimales Lernfeld und unterstützen sie dabei, dass sie ihren Motor – ihre Neugier – bestmöglich ausschöpfen und ihrem natürlichen Wissensdrang spielerisch nachgehen können.



DORIS MEUSBÜRGER

Leitung
Kindergartenpädagogin
Motopädagogin
Sprachheilpädagogin



ANDREA DORN

Kindergartenassistentin



BEATE HEHLE

Kindergartenassistentin



GABRIELE BRUNNER

Kindergartenpädagogin
Montessori-Pädagogin



MONIKA KLEMENT

Kindergartenpädagogin
Montessori-Pädagogin



SIMONE PFATTNER

Kindergartenpädagogin



SOPHIA POINTNER

Kindergartenpädagogin
BA Elementarpädagogik i. A.



WALTRAUD DEUTSCH

Kindergartenassistentin



ANGELINA CERIC

Kindergartenpädagogin



AYSENUR ÖZCAN

Kindergartenassistentin



DENISE SALVATO

Kindergartenpädagogin

18.3 EINGEWÖHNUNG

Da wir großen Wert auf einen sanften Einstieg am Anfang des Jahres legen, ist es uns wichtig, dass die Eltern/Erziehungsberechtigten (bzw. die andere Bezugsperson) ihr Kind so lange begleiten, bis es „angekommen“ ist. „Angekommen sein“ bedeutet, dass sich das Kind und die Eltern/Erziehungsberechtigten (bzw. die andere Bezugsperson) sicher fühlen.

Umsetzung in der Kleinkindbetreuung

Die Eingewöhnung der Anderthalb- bis Dreijährigen erfolgt nach dem Berliner Modell. Die Eltern/Erziehungsberechtigten werden schon beim Aufnahmegespräch im Frühjahr über den genauen Ablauf der Eingewöhnung informiert und haben so genügend Zeit, sich auf diese intensive Phase einzustellen und gegebenenfalls eine andere dem Kind vertraute Bezugsperson zu organisieren, die das Kind während der Eingewöhnung begleitet.

Umsetzung im Kindergarten

Die Eingewöhnung im Kindergarten findet in Anlehnung an das Berliner Modell statt. Bereits beim Kennenlernen im Frühjahr werden ein erstes Elterngespräch und Schnuppertermine für Eltern/Erziehungsberechtigte (bzw. eine andere Bezugsperson) und Kind ausgemacht, bei denen sie uns im normalen Kindergartenbetrieb besuchen und damit vertraut werden können, damit das Ankommen im Herbst möglichst stressfrei und positiv abläuft.

18.4 RÄUMLICHKEITEN

Unsere Räumlichkeiten sind nach den Bedürfnissen und Entwicklungsfortschritten unserer Kinder gestaltet. Dadurch versuchen wir ihnen die bestmögliche Umgebung zum Spielen und Lernen anzubieten.



Garderobe

In der Garderobe gibt es für alle Kinder einen Platz zum Deponieren von Schuhen, Jacken, etc. Auch Gummistiefel und Matsch- bzw. Schneekleidung der Kinder werden dort gelagert.

Von dort aus können unsere Kinder auch die Schulkinder beim Turnen im großen Schulturnsaal beobachten.



Dorfplatz

Am Dorfplatz findet beim Ankommen der Kindergartenkinder der erste tägliche Kontakt von Eltern/Erziehungsberechtigten, Kindern und Personal statt. Wie bei einem „Infopoint“ haben die Eltern/Erziehungsberechtigten die Möglichkeit, sich Infos zu holen oder beim Team zu deponieren (z. B. geänderte Abholzeiten, etc.).

In den Dorfplatz integriert sind die Küche und der abtrennbare Essbereich. Hier finden neben hauswirtschaftlichen Tätigkeiten immer wieder Impulse sowie die Jause und das Mittagessen statt.

Der Dorfplatz ist ein Treffpunkt für alle Bütze-Kinder.



Drei Gruppenräume

In unseren drei Gruppenräumen finden die Kinder ein unterschiedliches, auf die Situationen angepasstes Spiel- und Beschäftigungsangebot.



KiBe Räume

Im Stammhaus der Kleinkindbetreuung gibt es zwei Gruppenräume, die je nach Alter, Gruppenstruktur und Entwicklungsstand der Kinder variieren. Zu den Räumen des Stammhauses gehört noch ein Pikler Raum, der als Bewegungs- und Rückzugsraum dient und am Mittag zum Ruheraum umfunktioniert wird. Dieser ist immer offen, für die KiBe-Kinder frei zugänglich und verbindet beide Gruppenräume miteinander. Das Ankommen aller KiBe-Kinder findet am Morgen im Stammhaus statt.



KiBe Bütze-Nest-Plus

Die Räume in der Expositur bieten Platz für zusätzlich 2 Gruppen der Kleinkindbetreuung. Nach dem Ankommen der Kinder im Stammhaus werden die jeweiligen KiBe-Kinder für die Gruppen der KiBe Bütze-Nest-Plus vom pädagogischen Fachpersonal in die Expositur begleitet. Die Gruppenräume richten sich nach dem Situationsansatz entsprechend den individuellen Bedürfnissen der Kinder, deren Interessen und Fähigkeiten und bieten viel Platz für freies Spiel. Sie dienen als Kreativ-, Experimentier- und Bewegungsraum und werden gegebenenfalls umfunktioniert. Im Bütze-Nest-Plus werden die offene Jause sowie das Mittagessen angeboten.



Freizeitraum Bütze-Nest-Plus

Der Freizeitraum im Gebäude des Bütze-Nest-Plus steht der Nutzung diverser Familienangebote z. B. Emmi-Pickler-Spielraum, Purzelbaumgruppe, etc. zur Verfügung. Bei Nichtbelegung kann der Raum auch für die Kinderbetreuung mitverwendet werden. Zwischen der Kinderbetreuung und den Angeboten sollen Synergien entstehen und ein Miteinander stattfinden.



Werkstatt

Hier ist Platz für großflächiges Malen, Experimentieren mit Materialien und Farben und freies Werken. Die Werkstatt ist für alle Kinder zugänglich.



Ausweichräume

Die Bücherei, das Musikzimmer und der Ausweichraum werden für geführte Angebote des Kindergartens genutzt. Nach dem Mittagessen findet im Ruheraum die Ruhephase der Kinder statt, die über Mittag in der Einrichtung bleiben.

Turnsaal

Unser Turnsaal steht den Kindern vor der Jause zur freien Bewegung immer zur Verfügung. Nach der Jause sind die Kinder gruppenweise zu geführten Bewegungseinheiten im Turnsaal.



Terrasse

Die extra überdachte Terrasse kann bei jedem Wetter als Spielraum für die Kinder genutzt werden.



Garten

In den Freispielphasen öffnen wir unseren Garten so oft wie möglich für freie Bewegung an der frischen Luft.



Garten bei der Expositur

Die Freifläche beim KiBe-Nest-Plus steht den jungen Kindern jederzeit zur Verfügung.

18.5 TAGESABLAUF

Unser Tagesablauf stellt eine immer wiederkehrende Struktur dar, die bei den Kindern ein Gefühl der Sicherheit schafft. Diese Sicherheit bietet die Grundlage für das tägliche spielerische Erkunden und Begreifen ihrer Umwelt.

Tagesablauf Kindergarten

- ANKOMMEN

Der Erstkontakt mit dem pädagogischen Fachpersonal findet für die 3- bis 6-Jährigen auf unserem Dorfplatz statt. Hier hängen die Kinder den Sonnenstrahl mit ihrem Foto an der Willkommenssonne auf.

- FREISPIEL

Bis zur geführten Einheit dürfen die Kinder frei wählen, in welchem Bereich und mit wem sie spielen möchten.

- **JAUSENZEIT**
Von 08:30 Uhr bis 10:00 Uhr findet die offene Jause auf unserem Dorfplatz statt. Die Kinder holen selbstständig ihre Jause, richten ihren Jausenplatz und hinterlassen diesen wieder gesäubert und aufgeräumt.
- **GELEITETE AKTIVITÄT**
Die geleiteten Aktivitäten (kurz: „GA“), um ca. 10:00 Uhr, orientieren sich am Bildungs-RahmenPlan und werden individuell an die Gruppensituation angepasst.
- **FREISPIEL**
Bis spätestens 11:30 Uhr sind alle Kinder in die zweite Freispielphase zurückgekehrt. Sie haben nun noch einmal die Möglichkeit zu spielen, zu experimentieren oder zu arbeiten.
- **VERABSCHIEDUNG**
Ab 11:30 Uhr können die Kinder nach Bedarf abgeholt werden. Kinder, die alleine nach Hause gehen dürfen, werden bei geführten „Abschlusskreisen“ vom Personal verabschiedet. Langsam schließen die einzelnen Räume.
- **MITTAGESSEN**
Das Essen wird vom Sozialzentrum Wolfurt zubereitet und angeliefert. Die Kindergartenkinder essen gemeinsam am Dorfplatz.
- **RUHEPHASE**
Je nach Alter und Bedürfnis gibt es für die Kinder nach dem Mittagessen die Möglichkeit, zu schlafen oder sich ruhig zu beschäftigen.
- **NACHMITTAG**
Der Nachmittag bietet ausreichend Zeit für freies Spiel, Impulse, Ausflüge und gemeinsames Jausnen – nach Möglichkeit auch gemeinsam mit den Kindern der Kleinkindbetreuung.
- **VERABSCHIEDUNG**
Der Kindergarten schließt um 16:30 Uhr. Wer alleine nach Hause gehen darf, verabschiedet sich beim geleiteten Abschlusskreis.

Tagesablauf Kleinkindbetreuung

- **ANKOMMEN**
Die 1½- bis 3-jährigen KiBe-Kinder werden von den Eltern/Erziehungsberechtigten direkt ins „Bütze-Nest“, die Räume der Kleinkindbetreuung, begleitet. Dort wird jedes Kind von einem Mitglied des Teams individuell und nach seinen Bedürfnissen begrüßt.
- **FREISPIEL**
Die Kinder können frei entscheiden, was, wie lange, mit wem und wo sie spielen möchten. Das pädagogische Fachpersonal begleitet die Kinder in die Ausweichräume im Bütze-Nest-Plus.

Kinder besitzen einen natürlichen Wissensdrang und sind motiviert, ihre Welt mit allen Sinnen zu erobern und zu erforschen. Wir bieten daher verschiedene altersgerechte und auf die Interessen der Kinder angepasste Spielmaterialien an und setzen gezielt Impulse. Wir begleiten die Kinder individuell und unterstützen sie beim Streben nach Autonomie.

- **AUFRÄUMZEIT**
Gemeinsam räumen alle ihre Spielbereiche auf.
- **MORGENKREIS**
Dies ist die Phase intensiver Beschäftigung und Tätigkeit. Durch die von uns gesetzten Bildungsangebote richten die Kinder ihre Aufmerksamkeit auf eine Sache und setzen sich mit neuen Eindrücken auseinander. Diese Angebote finden in allen Bütze-Nest-Räumen statt. Wenn bestimmte Ereignisse und aktuelle Gegebenheiten nicht mit dem vorbereiteten Bildungsangebot übereinstimmen, wird dieses spontan abgeändert oder durch ein anderes ersetzt.
- **JAUSE**
Die Jause findet in den Räumen der Kleinkindbetreuung statt.
- **FREISPIEL**
In der zweiten Freispielphase dürfen die Kinder wieder frei entscheiden, was, wo, wie lange und mit wem sie spielen möchten. Bei schönem Wetter und wenn es die Gruppensituation zulässt gibt es einen Spaziergang oder der Garten bzw. die Veranda wird geöffnet. Die Kinder können sich dort austoben und das spielen, worauf sie Lust haben. Der natürliche Bewegungsdrang wird somit gestillt.
- **VERABSCHIEDUNG**
Die ersten KiBe-Kinder werden persönlich von den Eltern/Erziehungsberechtigten oder einer anderen Bezugsperson im Bütze-Nest, im Bütze-Nest-Plus oder im Garten abgeholt. Bei der Verabschiedung vom zuständigen Teammitglied gibt es noch die Möglichkeit für ein kurzes Gespräch bzw. Informationsaustausch.
- **MITTAGESSEN**
Das Mittagessen findet in den Räumlichkeiten der KiBe und in den Räumen des Bütze-Nest-Plus statt.
- **RUHEPHASE**
Nach dem Essen beginnt die Ruhephase. Dabei wird auf jedes Kind individuell eingegangen. Die Kinder dürfen ihren Schnuller und ihre „Trösterle“ wie Kuscheltiere oder Schmusetücher bei sich haben.
- **NACHMITTAG**
Am Nachmittag sammeln sich alle KiBe-Kinder in den Räumlichkeiten des KiBe-Nests, im

Hauptgebäude. Dort gibt es eine zweite Jausenzeit sowie eine weitere Freispielphase im Gruppenraum oder im Freien.

- **PFLEGE**
Pflegehandlungen wie Windeln wechseln oder Unterstützung beim Gang zur Toilette finden während des ganzen Tages statt.
- **PROJEKTE**
Einmal wöchentlich findet in der KiBe ein Frische-Luft-Tag statt. Jeden Mittwoch bieten wir den Kindern die Möglichkeit in den Wald zu gehen.

18.6 PROJEKTE

Neben den jährlich wiederkehrenden Festen und Feiern im Jahreskreis bieten wir nach Möglichkeit immer wieder Projekte an.

Mira und Mirakula

Das lustige Sprechzeichnen und die Geschichten von den zwei Hexen sind ein Highlight für unsere Ältesten. Sie bereiten sich für die Schule vor.

Zahlenland

Wir besuchen das Zahlenland! Spielerisch erleben und bewegen sich die Kinder im Zahlenraum 10.

Waldwochen - Waldtage

Je nach Jahresplan organisieren wir Waldtage oder Waldwochen. Vielfältige Sinneserfahrungen können in der Begegnung mit der Natur gemacht werden

Frische-Luft-Tage

Regelmäßige Ausflüge bereichern unseren Alltag.

Geburtstage

Geburtstage sind ganz besondere Tage. Die Kinder bekommen eine kleine Überraschung, ein Lied und wir lassen sie hochleben. Am Ende jedes Monats feiern wir dann unseren großen Monatsgeburtstag mit allen Kindern dieses Monats. Es gibt eine Theatervorführung und natürlich den Geburtstagskuchen, den wir gemeinsam gebacken haben.